



Gemeinsames Handeln vieler

Rat für Kriminalitätsverhütung

Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Rat für Kriminalitätsverhütung

Seit Ende Januar 2020 bestimmt die Corona-Pandemie das öffentliche Leben in ganz Deutschland. Die Folgen dieser Pandemie machen sich in allen Lebensbereichen bemerkbar. Die Wirtschaft ist großen Herausforderungen ausgesetzt, Geschäfte und Schulen schließen und öffnen unter strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen und soziale Kontakte werden auf ein Minimum reduziert.

Auch die Präventionsarbeit musste aufgrund der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Einbußen hinnehmen. Vorgeplante bzw. angedachte Präventionsveranstaltungen mussten abgesagt werden und Präsenzsitzungen der Arbeitskreise auf ein Minimum reduziert werden.

Die Präventionsarbeit stand zwar im Schatten der Corona-Pandemie, konnte aber, trotz der Umstände, einige Highlights hervorbringen, die wir Ihnen liebe Leserinnen und Leser, mitsamt den Bemühungen des Rates für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen in der Folge aufzeigen.

■ AK Suchtprävention



Im Zeitraum vom 10.-14. Februar 2020 fand die Ausstellung ZERO des FASD-Netzwerkes Nordbayern e.V. (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) statt. Es handelt sich um eine Präventionsveranstaltung der Mitglieder des AK Suchtprävention unter der Federführung der Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes, in Kooperation mit dem Klinikum Stadt Ludwigshafen und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung des Landes Rheinland-Pfalz und weiteren Partnern des Präventionsnetzwerkes. Die innovative Ausstellung informierte erlebnisorientiert über Schwangerschaft, Alkohol und die Schädigungen, die ausschließlich durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft entstehen. Ein begehbare Kuppelzelt stand im Zentrum der mobilen Ausstellung und stellt symbolisch die Gebärmutter dar. Im Innenraum waren vierzig Wochen Schwangerschaft aus der Perspektive des Kindes durch Sehen, Hören und Fühlen erlebbar. Die Außenhülle illustrierte in Ausschnitten 10 Monate Lebenswelt einer Schwangeren. Die Besucherinnen und Besucher konnten diese Zeit durchlaufen und begegneten dabei zahlreichen Situationen, die zum Alkoholkonsum verleiten könnten. Begleitend zur Ausstellung fand am



12. Februar 2020 ein Fachtag „FASD- Ursachen, Auswirken, Hilfen“ statt. Der Fachtag wendete sich an Fachkräfte aus Erziehung, Pädagogik, Medizin, Pflege und Therapie und an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Im Jahresverlauf veranstaltete der AK eine dreitägige interdisziplinäre Fortbildung Motivational Interviewing - (MI) mit GK Quest Akademie in Kooperation mit dem „Büro Sozialer Zusammenhalt Oggersheim West und der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen“. Die Fortbildung wurde aus Fördermitteln des SUN Projektes finanziert und von der BASF SE, für 18 Teilnehmende gefördert.

Am Aktionstag der Deutschen Hauptstelle Sucht am 4. November beteiligte sich der AK mit einer neuen „Installation“ der „Suchtfamilie“. Aufgrund der Pandemie konnte die geplante interaktive Aktion nicht im Rathauscenter stattfinden. Alternativ wurde die „Suchtfamilie“ für mehrere Wochen im Schaufenster des Kaffee Kontakt der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“ am Goerdeler Platz „beherbergt“. Mit Unterstützung von „medien+bidung.com“ veranstaltete der AK eine Fortbildung „wie gestalte ich ein Web Seminar selbst“.



■ AK Medien

Der AK unterstützte die Fortbildung „WEB Seminar selbst gestalten“ und die Planung des „Jugendtags couragiert gegen Rassismus“ so wie die Geschäftsführung bei der Planung und Vorbereitung der Hybrid-Plenumssitzung des KrimiRats die letztendlich nicht stattfinden konnte. Das Demokratie Leben Projekt „Deine Verfassung“ von medien+bildung.com erhielt den 2. Landespräventionspreis Rheinland-Pfalz.



Ein Plakat der SchülerInnen aus den Workshops „Deine Verfassung“

▪ AK gegen Menschenverachtendes Verhalten

In Ludwigshafen fanden bereits in den letzten Jahren fünf Jugendtage „Couragiert gegen Rassismus“ (JcgR) im Bildungszentrum Heinrich-Pesch-Haus statt. Anknüpfend an die Erfahrungen der vergangenen Jahre sollte ebenfalls am 03. November 2020 im Heinrich-Pesch-Haus das 6. Event dieser Art (JcgR) stattfinden. Mit dem JcgR sollen Jugendliche in Ludwigshafen erreicht und folgende Inhalte vermittelt werden:

- Demokratiefeindliches Gedankengut und Handeln erkennen lernen
- Impulse für ein respektvolles und soziales Miteinander erfahren
- Konflikte mit Andersdenkenden bewältigen

Das Planungskonzept sah außer interaktiven Workshops auch eine Teilnahme des „Stand-Up-Comedians“ Abdelkarim vor. Abdelkarim ist bekannt dafür, dass er kulturelle Erfahrungen auf politischer Ebene humoristisch aufbereitet. Erste Vorabsprachen diesbezüglich wurden getroffen. Die nicht absehbaren Entwicklungen in Zusammenhang mit den Corona-Verordnungen ließen eine Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen nicht zu, so dass der JcgR in diesem Jahr nicht geplant und umgesetzt werden konnte.

▪ AK Demokratie gewinnt! 2020



Rheinland-Pfalz beteiligte sich in den Jahren 2002 bis 2007 am Bund-Länder-Kommissions-Programm „Demokratie lernen & leben“. Aus diesem Programm heraus entwickelte sich eine demokratiepädagogische Netzwerkstruktur in bundesweit einmaliger Breite und Vielfalt. 2019 nahm die Stadt Ludwigshafen am Bundesprojekt „Demokratie Leben!“ teil und beteiligte sich 2019 für die Dauer eines Jahres mit diversen demokratiefördernden Aktionen am Bundesprojekt. Nach Ablauf der einjährigen Teilnahme am Bundesprojekt „Demokratie Leben!“ 2019 knüpfte die Stadt Ludwigshafen an das Projekt „Demokratie gewinnt 2020“ an.

Foto Projekt „Demokratie gewinnt“ Jugendforum Stadtjugendring

Die Stadt Ludwigshafen ist seit 2019 Mitglied im Bündnis „Demokratie gewinnt“, in dem sich rund 40 Organisationen aus Rheinland-Pfalz unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer engagieren.

Mit der Gründung des Bündnisses setzen die Partnerinnen und Partner ein klares politisches Signal für Vielfalt und Akzeptanz, Offenheit, Menschlichkeit und sozialen Zusammenhalt sowie gegen Extremismus jeglicher Art und Demokratiefeindlichkeit.

Um regional in Ludwigshafen die Projektziele „Demokratie gewinnt 2020“ umzusetzen, wurden ressourcensparend die Strukturen des Rates für Kriminalitätsverhütung (KrimiRat) genutzt und daher das Projekt an den AK menschenverachtendes Verhalten des KrimiRates verortet. In einer Sitzung vom 05. Februar 2020 erklärten sich die Mitglieder des Begleitausschusses vom Bundesprojekt „Demokratie leben!“ bereit, im Projekt „Demokratie gewinnt 2020“ als Mitglieder eines projektbezogenen Begleitausschusses mitzuarbeiten.

Bedauerlicherweise konnten aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Segment konzipierte und geplante Fortbildungen und Projekte nur in Einzelfällen durchgeführt werden



Foto Projekt „Demokratie gewinnt“ Jugendforum Stadtjugendring

So konnten z.B. unter Einhaltung der Hygieneregeln an der Wittelsbachschule drei Grundschulklassen an einem einwöchigen „demokratiefördernden Theater-Workshop-Programm“ teilnehmen. Auch Mitglieder des Jugendforums, (ein Jugendgremium im Rahmen der Arbeit des Stadtjugendrings), planten und organisierten sechs innovative demokratiefördernde Projekte.

■ AK Seniorensicherheit

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden keine Aktionen des Arbeitskreises statt.

Die „Zentrale Prävention der Polizei“ versendete im Pandemiejahr erstmals monatlich Newsletters an die „Senioren- Sicherheitsberaterinnen und –berater. Der Newsletter beinhaltet wichtige aktuelle Informationen rund um die Seniorensicherheit. Ein hilfreicher Beitrag, der auch zur Förderung des Informationsflusses zu Präventionsthemen zur Seniorensicherheit dient.

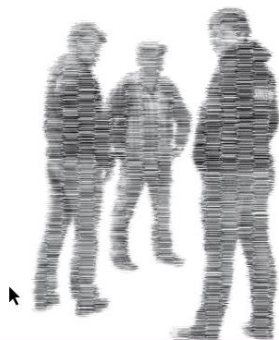


▪ „Beccaria“ Qualifizierungsprogramm

„Besser ist es, den Verbrechen vorzubeugen als sie zu bestrafen“.

Dieses Zitat des Rechtsphilosophen und Strafrechtsreformer aus dem Jahr 1764 ist Grundlage kommunaler Prävention. Cesare Beccaria gilt als Begründer der „klassischen Schule der Kriminologie“.

Seinem Beispiel folgend und der Tatsache, dass den fachlichen Anforderungen an wirkungsvolle Kriminalprävention die Bedeutung von Aus- und Fortbildung kontinuierlich steigt, bietet der Landespräventionsrat Niedersachsen seit 2008 im jährlichen Turnus das „Beccaria Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention“ an und bildet Personen weiter, die im kriminalpräventiven Bereich tätig sind. Im Vordergrund steht die Vermittlung von anwendungsbezogenem Wissen aus dem Gesamtbereich der Kriminalprävention, insbesondere Basiswissen in Kriminologie und Projekt- und Qualitätsmanagement. Die Leitstelle Kriminalprävention des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2019 erstmalig dieses Qualifizierungsprogramm zur „Beccaria Fachkraft“ nach Rheinland-Pfalz geholt. Die Geschäftsstelle des Rates für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen hat an diesem Qualifizierungsprogramm teilgenommen und die Zertifikation zur „Beccaria Fachkraft“ erhalten. Nähere Informationen zum Qualifizierungsprogramm finden Interessierte unter <https://kriminalpraevention.rlp.de/de/qualifizierung/beccaria/>.



(Religiöse) Radikalisierung junger Menschen

Vorbeugen - Wahrnehmen - Handeln
Ansätze zur Prävention
Fachtag 2.0

4. März 2020, 9 bis 17 Uhr
Anne Frank Realschule plus
Ludwigshafen

Eine multidisziplinäre Fortbildung für
Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte der
Sozialen Arbeit und der Polizei.

▪ AK Radikalisierungsprävention

Im März 2017 fand der erste Fachtag zu religiös motiviertem Radikalismus des AK Radikalisierungsprävention statt. Die Resonanz war sehr groß. Ziel war es damals gewesen, eine Sensibilisierung für die Thematik der Deradikalisierung zu erreichen und Handlungsideen für die tägliche Arbeit zu entwickeln. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, einen zweiten Fachtag durchzuführen. Am 04. März 2020 fand an der Anne-Frank-Realschule Plus der Fachtag 2.0 zum Thema „religiöse Radikalisierung junger Menschen“ statt. Trotz begonnener Corona-Krise ist es dem Veranstaltungsteam gelungen, ein breitgefächertes, anspruchsvolles Programm für

- 1. Handlungsleitfaden** Diskussionsrunde, Fallbeispiele; wer darf was mit welchen Grenzen tun? Eventuell Erarbeitung weiterer Handlungsmöglichkeiten | Jörg Haßler, Martin Baumann, Polizei RLP | Oliver Appel, Frank Lafleur, PL Abteilung Schulpsychologie
- 2. Salam** Beratungsstelle gegen islamistische Radikalisierung
Wer ist das? Wie wird gearbeitet?
Vorstellung eines Radikalisierungsverlaufs
- 3. Escape-Raum** (nur max. 12 Teilnehmer!)
Auf der Basis religiöser Radikalisierung für/mit Jugendlichen | Philipp Wagner, Bildungsreferent Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen
- 4. Kopfsache** (Präventionsprojekt gegen extremistischen Salafismus und islamischen Terrorismus | Heike Gottmanns, Polizei Mönchengladbach, Näheres siehe:
<http://www.kopfsache-moenchengladbach.de/de/projekt-kopfsache-mg.html>)
- 5. Deradikalisierung** Wie funktioniert sie? Ist sie eine bloße Umkehr des Radikalisierungsprozesses? | Kaan Orhon, Islamwissenschaftler, Hayat Bonn
- 6. Projekt „Contra“ - „Extremismus im Internet“** Drei Lernarrangements zur Förderung von Medienkritikfähigkeit im Umgang mit Internetpropaganda in der Schule. | Dr. Ali Hedayat, BKA

WORKSHOPS

die 120 Teilnehmenden zu gestalten. U.a wurde die Praxishilfe „Jihadistische Radikalisierung erkennen“ des Schulpsychologischen Beratungszentrums Mayen, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL) vorgestellt, gefolgt von verschiedenen Workshops. Der deutsch-israelische Psychologe und Autor Ahmad Mansour referierte über Radikalisierung und informierte über deren aktuelle Erscheinungsformen. Er unterstützte zum wiederholten Mal den AK mit versiertem Fachwissen. Der Fachtag wurde von der Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums Rheinland-Pfalz gefördert.

■ **AK Gewalt gegen Frauen und Kinder**

Zum dreißigjährigen Bestehen des Arbeitskreises planten die Mitglieder ein umfangreiches Jahresprogramm. Leider konnten die meisten Veranstaltungen nicht stattfinden. Beispielfähig seien hier eine gemeinsame Fachtagung zur „Istanbul-Konvention“ oder eine Kampagne gemeinsam mit den Wirtschaftsbetrieben Ludwigshafen (WBL „# abfuhr – sexuelle Belästigung gehört auf den Müll“) genannt. Auf Grund des Pandemieverlaufes mussten im Herbst 2020 weitere Veranstaltungen abgesagt werden, so die Fortbildung „Diversity-interkulturelle Kommunikation und Kompetenz“ mit dem AK Mädchenarbeit der Jugendförderung und Er-

ziehungsberatung Ludwigshafen, ein Vortrag zur Cybersicherheit sowie ein Workshop „Kinder als Opfer von Gewalt“ des Polizeipräsidiums Rheinpfalz für Erwachsene wie Eltern und Großeltern. Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, ehrte Sozialdezernentin Beate Steeg, in einer Videobotschaft das Wirken des Arbeitskreises. Sie weist auf die nicht endende Notwendigkeit der Arbeit einzelner Institutionen und ihrer Hilfeleistungen für Betroffene hin. Sie dankt dem AK, der seit nunmehr dreißig Jahren, durch vernetztes Handeln der Gewalt in engen Sozialen Beziehungen entgegenwirkt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und Leitung des AKs, Susanne Diehl,



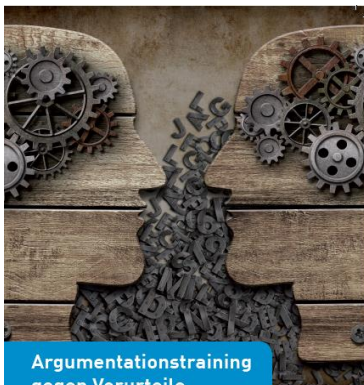
bestärkt die Botschaft mit der Vision: „was wäre, wenn es keine Gewalt gegen Frauen mehr gäbe?“. Das Video ist auf YouTube anzusehen.

<https://www.youtube.com/watch?v=FY5aQ-1D094>

oder: <https://www.youtube.com/user/StadtLudwigshafen>

Zum internationalen Gedenktag, wurde in Ludwigshafen für einige Tage „Flagge gezeigt“: die blaue Fahne "Frei leben ohne Gewalt" von TERRE DES FEMMES, die orange Fahne der "Orange the world" - Kampagne von UN WOMEN und die Fahne gegen Gewalt an Frauen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Unter Beteiligung von vielen Institutionen, Frauenverbänden und Vereinen wurde ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Das Sozialdezernat und weitere Institutionen in Ludwigshafen beteiligten sich an der nächtlichen Gebäudeillumination der oben genannten Aktion "Orange the world". Schwarze Alltagsmasken mit Aufdruck "Nein! zu Gewalt an Frauen" wurden vom Frauenhaus, der städtischen Gleichstellungsstelle und über den Internationalen Frauentreff ausgegeben.

▪ **Arbeitsgruppen**



Am 24. und 25. Januar 2020 fand in der Gaststätte „Zum Hirsch“ das **Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus** statt. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erhöhung der argumentativen Sicherheit zu ermöglichen und sie dazu zur Toleranz zu ermutigen. Als Werkzeug erhalten die Teilnehmenden theoretische Impulse und Methoden. Es wird geübt, die eigene Position argumentativ – auch gegen Widerstände – zu vertreten und die demokratischen Wertvorstellungen zu behalten. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden keine weiteren Trainings in diesem Jahr statt.



Das **Zivilcouragetraining**, in Kooperation mit der VHS Ludwigshafen, das für den 04. April 2020 terminiert war, musste Corona bedingt abgesagt werden. Veranstaltungen zum **Deeskalationstraining** fanden aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls nicht statt. Die „**OPEN:SPORT**“ Angebote in der nördlichen Innenstadt, wie Lauftreff, tanzen oder klettern für gefährdete Jugendliche konnten auch nicht stattfinden.

■ Plenum

Die beiden Plenumssitzungen des KrimiRates waren für den 13. Mai 2020 und 04. November 2020 jeweils im Ratssaal vorgesehen. Für die Plenumssitzung im Mai 2020 stand das Thema „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ im Fokus. Hierbei sollte die „Istanbul-Konvention“ thematisiert werden. Die Konvention ist ein internationales Vertragswerk, mit rechtlich verbindlichen Verpflichtungen, die ganzheitliche Antworten auf alle Formen von Gewalt gegen Frauen, geben soll. Deutschland hat das Gesetz ratifiziert und will die Umsetzung auf Bundes- Länder- und Regionalebene voranbringen. Das 30jährige Bestehen des „AK gegen Gewalt an Frauen“ sollte in diesem Rahmen als vorbildhaftes Bündnis geehrt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Plenumssitzung im Mai 2020 abgesagt werden. Der Themenschwerpunkt aus dem Maiprogramm wurde für die Plenumssitzung im November 2020 übernommen. Die Plenumssitzung im November sollte in Form einer „Hybrid“-Veranstaltung durchgeführt werden, indem einer bestimmten Anzahl von Interessenten eine Präsenzteilnahme unter Beachtung der gültigen Corona Verordnung im Ratssaal ermöglicht worden wäre und weiteren Interessenten eine digitale Teilnahme anheimgestellt wurde. Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen mussten die Corona-Verordnungen verschärft werden, so dass eine Präsenzteilnahme nicht mehr möglich war. Eine reine Online-Plenumssitzung war aufgrund der Programmgestaltung nicht angemessen umzusetzen.



Die Alltagsmasken wurden vom Frauenhaus, der städtischen Gleichstellungsstelle und über den Internationalen Frauentreff am „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ ausgegeben.

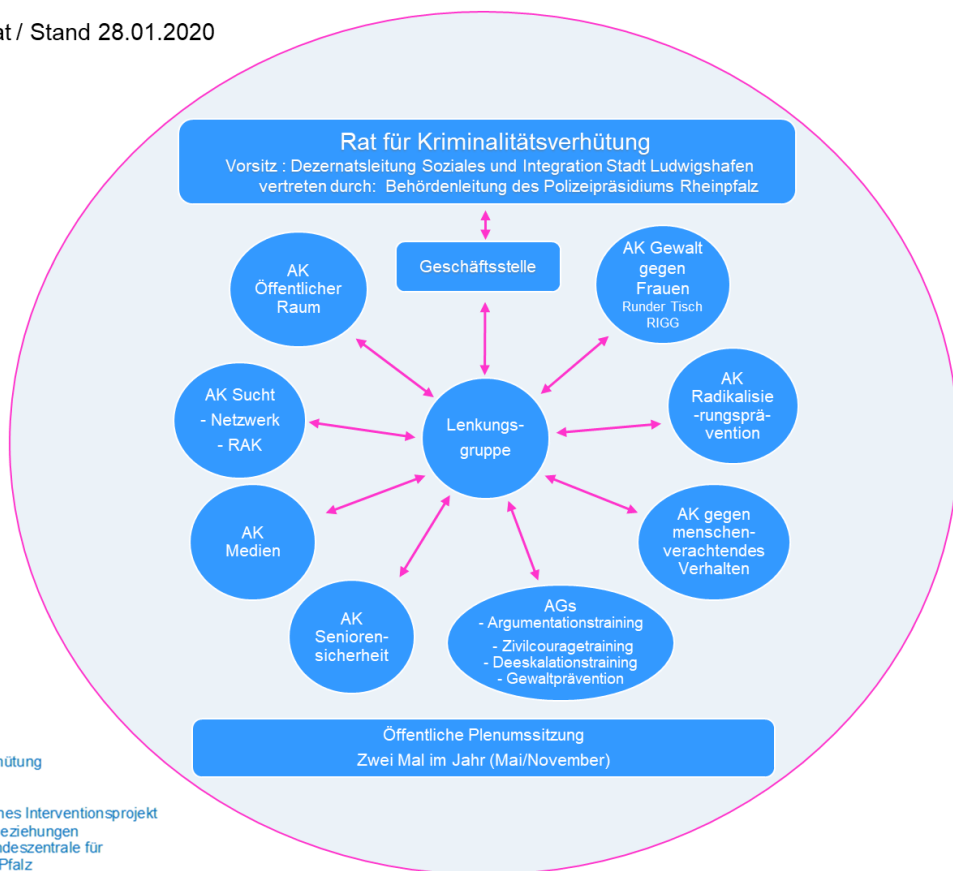
■ Landespräventionsrat

Die Sozialdezernentin Beate Steeg wurde im September 2020 von Innenminister Roger Lewentz zur neuen Vorsitzenden des Landespräventionsrats Rheinland-Pfalz ernannt. Den Landespräventionsrat gibt es seit 2000. Er ist ein unabhängiges und interdisziplinär besetztes Beratungsgremium der Landesregierung. Hier arbeiten Vertreter aus Politik, Medien, Wissenschaft, Polizei und Sport zusammen. Ziel ist die Förderung der gesamtgesellschaftlichen Kriminalitätsverhütung. Dasselbe Ziel verfolgt der Rat für Kriminalitätsverhütung für die Stadt Ludwigshafen. Zu den Instrumenten zählen Veranstaltungen und Vorträge sowie die konkrete Unterstützung von Projekten.

Organigramm KrimiRat

- Stellvertretender Vorsitzender des Rats für Kriminalitätsverhütung:
 Das Jahr 2020 steht für Veränderungen. Veränderungen nicht nur bedingt durch die Corona-Pandemie, sondern auch durch den Wechsel an der Spitze des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. Polizeipräsident Thomas Ebling begleitete seit Mitte 2015 als stellvertretender Vorsitzender des Rates für Kriminalitätsverhütung die Präventionsarbeit in Ludwigshafen. Im Dezember 2020 wurde Thomas Ebling in den Ruhestand verabschiedet und übergab damit seine Verantwortung an seinen bisherigen Stellvertreter und neuen Behördenleiter, Polizeivizepräsidenten Georg Litz. Er kennt Ludwigshafen bestens, da er zuvor unter anderem langjähriger Dienststellenleiter in der Rheinstadt war. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Georg Litz als neuen stellvertretenden Vorsitzenden im Rat für Kriminalitätsverhütung.
- Um die Arbeitsstrukturen des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen (KrimiRat) besser zu verdeutlichen, erstellten die Mitglieder der Lenkungsgruppe ein neues Organigramm.

Organigramm KrimiRat / Stand 28.01.2020



Legende
KrimiRat Rat für Kriminalitätsverhütung
AK Arbeitskreis
AG Arbeitsgruppe
RIGG RIGG - Rheinland-pfälzisches Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
RAK Regionaler Arbeitskreis, Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz

- Die nächsten **Plenumssitzungen 2021** sind für den 28. April und 10. November jeweils von 14 -16 Uhr geplant.



*Das Stadthaus Nord am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“.
illuminiert zur Kampagne "orange the world"*

Mit neuer Energie starten die Mitglieder des
Kriminalpräventiven Rates der Stadt Ludwigshafen
in das Jahr 2021 und
bedanken sich bei allen Kooperationspartnern, Förderern und Mitwirkenden für ihre
Unterstützung und ihr Engagement.

Mit besten Grüßen

Sozialdezernentin Beate Steeg

*Autorinnen des Geschäftsberichts des Kriminalpräventiven Rat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Geschäftsführung: Verena von Hornhardt und Seyda Togan*